

# Lafer löffelt im Lokschuppen

Investor Spielmann steckt 1,5 Millionen Euro in den Umbau – Eröffnung im Dezember geplant

Von Alexander Schneider

**Kronberg.** Dietmar Spielmann liebt deftige Hessenkost. Wer weiß, vielleicht kann er ja auch einen der berühmtesten Herdkünstler der Nation – Johann Lafer persönlich – überzeugen, sich der Schwierigkeit, Einfaches aus hessischen Landen zuzubereiten, zu unterziehen. Die edelstählerne Kochwerkstatt, das steht fest, wird gestellt – im alten Kronberger Lokschuppen!

Dabei ist es keine Frage mehr, ob Lafer dort lecker kocht, allenfalls was wann auf den Teller kommt. „Er hat zugesagt, einmal im Lokschuppen zu kochen, den Rest klären wir noch“, so Dietmar Spielmann im Gespräch mit der Taunus Zeitung über die nahe Zukunft der alten Lokomotivgarage am Bahnhof.

Dass diese Zukunft schon bald anbricht, daran hat Spielmann keinen Zweifel: „Alle politischen Gremien haben zugestimmt, der Vertrag mit der Stadt ist ausgehandelt – es fehlen nur noch die Unterschriften“, sagt Spielmann, der davon ausgeht, dass in den nächsten Tagen unterzeichnet wird. Der Bauantrag für die Sanierung und den Umbau des Lokschuppens ist bereits eingetütet. Bis Juli rechnet der weltweit erfolgreich tätige Kronberger Unternehmer („Spielmann's Officehouse“) mit der Baugenehmigung. „Die Handwerker stehen bereits in den Startlöchern.“ Das sollten sie auch, denn Spielmann hat es eilig: „Wenn alles klappt, und das hoffe ich, können wir im Dezember mit Kronberger Kindern im Lokschuppen

Weihnachtsplätzchen backen!“ Spielmann sieht sich schon im tiefen Sessel vor dem offenen Kamin sitzen, in der einen Hand eine gute Zigarre, in der anderen ein Glas Rotwein, und aufs erste Probierplätzchen warten.

Der Global Player aus der Burgstadt (projektiert unter anderem ein großes Stadion in Tripolis/Libyen) hat es sich in den Kopf gesetzt, mit der Restaurierung des Lokschuppens „ein Stück Kronberger Geschichte erlebbar zu machen“, wengleich das auch

Großteil des Gebälks, vor allem das für Lokschuppen charakteristische aufgesetzte Oberlicht, kann erhalten werden.

Aufwändig, weil eng an die historische Vorlage angelehnt, wird der Neubau der alten Einfahrtstore, die allerdings nur Attrappe sein werden, denn der Eingang wird künftig seitlich liegen. Der derzeit eingeschossige, bis zur Mitte des Lokschuppens reichende Trakt an der Ludwig-Sauerstraße wird die komplette Seitenfront einnehmen, zweigeschossig und mit einem Giebel-

dach versehen: unten Haustechnik und Toiletten, oben eine Hausmeisterwohnung.

Dietmar Spielmann möchte für die Arbeiten Kronberger Handwerker beschäftigen. „Sie kommen für jeden Kleinkram zu uns, da sollen sie auch mal etwas richtig Großes bauen können“, sagt er. Erster Auftrag: Das Entfernen der Wellblechhülle um den Lokschuppen.

Insgesamt will der Kronberger Unternehmer für seine „Liebelei“ und den Erhalt eines Kulturguts rund 1,5 Millionen Euro lockermachen. Damit werde eine neue Form von „Public Private Partnership“ (PPP) definiert, denn Spielmann steht zu seinem Wort: Der Kronberger Lokschuppen ist zwar Privatsache, auf Wunsch soll er aber in Abstimmung mit Dietmar Spielmanns persönlichen und geschäftlichen Interessen öffentlich als charmanter und historisch angelegter Veranstaltungsraum genutzt werden können – ganz zur Freude so mancher Kronberger Vereine und Institutionen.

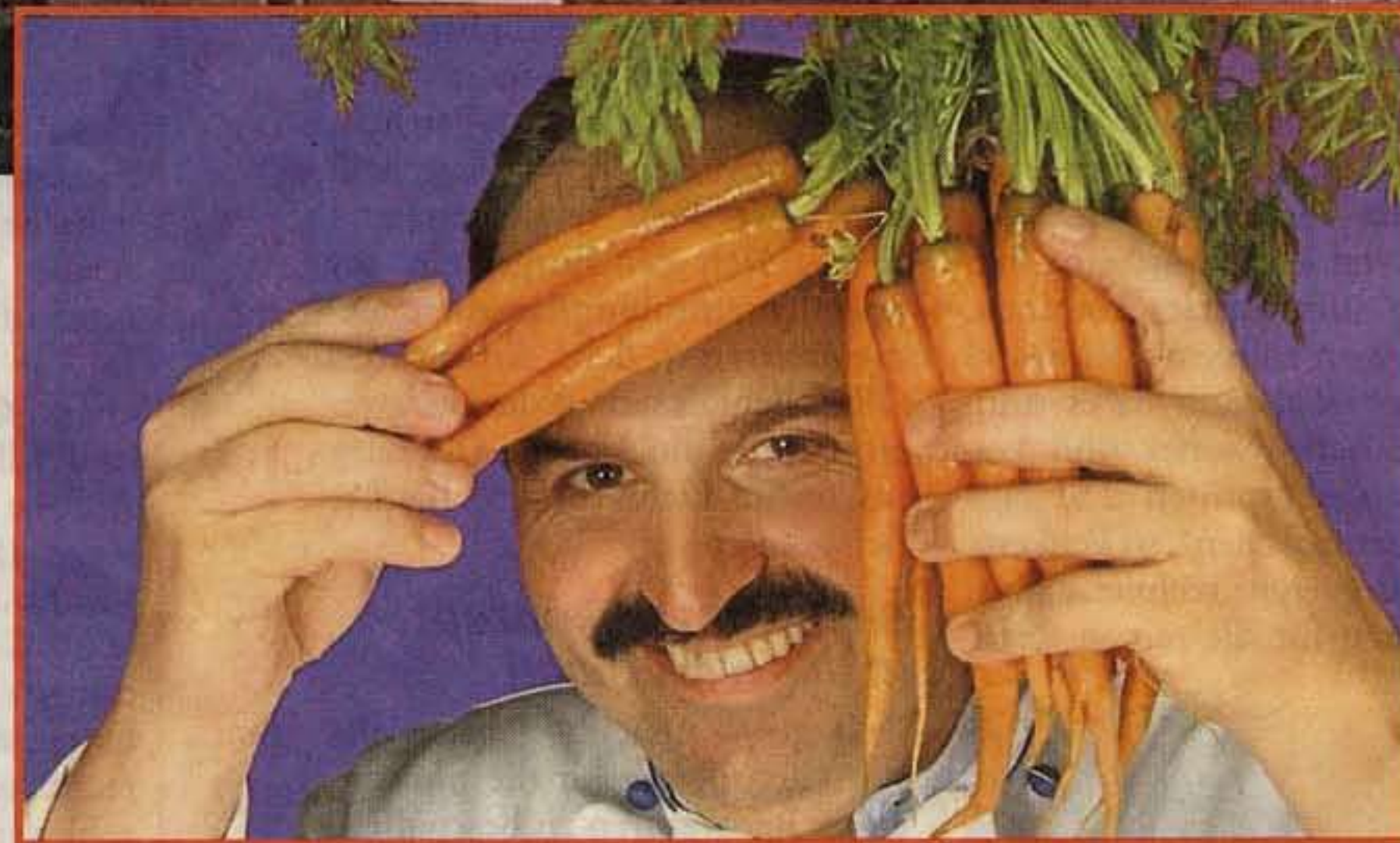


„Wenn alles klappt, können wir im Dezember mit Kronberger Kindern Weihnachtsplätzchen im Lokschuppen backen.“

Dietmar Spielmann, Unternehmer

eine grundlegende Umnutzung der backsteinernen Liegenschaft bedeutet, denn eins ist klar: Lokomotiven werden nicht mehr darin parken.

Ob es gelingt, im Inneren auf den alten Gleisen eine fahrbare Multifunktionsplattform zu installieren, daran bastelt der Kronberger Architekt Klaus Grabowski derzeit noch. Das Problem dabei ist, dass eine Fußbodenheizung in den geschliffenen Asphalt eingebaut werden soll. „Reizvoll wäre es“, hofft Spielmann, dass „Grabo“ noch einen Geistesblitz hat. Ansonsten seien keine Probleme zu erwarten. Die alten Fenster werden neu verglast und von innen mit einer Isolierscheibe gegen Energieverlust gepuffert. Die Innenwände erhalten eine wärmedämmende Einlage und werden mit neuen, aus Ostfriesland stammenden Klinkern verblendet. Ein



Bis Ende des Jahres will der Kronberger Unternehmer Dietmar Spielmann den Lokschuppen saniert und umgebaut haben, um ihn für Veranstaltungen verschiedenster Art nutzbar zu machen. Insgesamt 1,5 Millionen Euro an Investitionen sind geplant. Sein Kommen bereits zugesagt hat Star-Koch Johann Lafer (kleines Bild). Er will im Lokschuppen kochen. Aber auch Kronberger Vereine und Institutionen können den Lokschuppen für besondere Anlässe nutzen, wie es der Deal zwischen Stadt und Spielmann vorsieht.